
KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

357. NOONSONG

SAMSTAG, DEN 10.12.2016, 12:00

LESEORDNUNG VOM 3. SONNTAG IM ADVENT

LITURGIE

Mitwirkende:

sirventes berlin:

Miriam Fahnert, Anette Lösch, Winnie Brückner, Philip Cieslewicz

Gerald Beatty, Martin Netter, Simon Berg, Werner Blau

Mirlan Kasymaliev, Orgel; Leitung: Stefan Schuck

Liturg: Pfarrer Alexander W. Stork



Zu Beginn des NoonSongs erklingt zur Einstimmung eine Orgelkomposition.

*Vergessen Sie nicht,
NACH dem NoonSong ihr Handy wieder einzuschalten.*

Danke



☞ Wenn Sie „NoonSong-Pate“ werden, könnte bei Ihrem NoonSong hier Ihr Name stehen. ☞

Einzug

Orgel: Johann Sebastian Bach (1685 - 1750):
Nun komm, der Heiden Heiland BWV 659

*Gemeinde
sitzt*

Liturgie: Simon Berg: Preces & Responses

Der Vorsänger, der Liturg und der Chor singen den INGRESSUS

*Gemeinde
steht*

Vorsänger: Herr, tu meine Lippen auf
Chor: dass mein Mund verkünde deinen Ruhm.
Liturg: O Herr, komme mir zu Hilfe
Chor: O Herr, eile mir zur Hilfe.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste.
Wie es war im Anfang jetzt und immerdar und von Ewigkeit
zu Ewigkeit. Amen.
Liturg: Preiset den Herrn
Chor: Des Herrn Name sei gepriesen.

Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor

Tagespsalm: Psalm 14: Albert Becker (1834 - 1899):
Die Tore sprechen in ihrem Herzen
für achtstimmigen Chor a cappella

*Gemeinde
sitzt*

*Die Tore sprechen in ihrem Herzen: Es ist kein Gott. Sie tau-
gen nichts und sind ein Greuel mit ihrem Wesen; da ist keiner,
der Gutes tue. Der Herr schaut vom Himmel auf der Menschen
Kinder, daß er sehe, ob jemand klug sei und nach Gott frage.
Aber sie sind alle abgewichen und allesamt untüchtig; da ist
keiner, der Gutes tue, auch nicht einer. Will denn der Übeltäter
keiner das merken, die mein Volk fressen, daß sie sich nähren;
aber den Herrn rufen sie nicht an? Da fürchten sie sich; denn
Gott ist bei dem Geschlecht der Gerechten. Ihr schändet des
Armen Rat; aber Gott ist seine Zuversicht. Ach daß die Hilfe
aus Zion über Israel käme und der Herr sein gefangen Volk
erlösete! So würde Jakob fröhlich sein und Israel sich freuen.*

Wochenpsalm: Psalm 85: Louis Lewandowski (1821 - 1894):
Lass mich schauen, Ewiger, deine Huld
für vierstimmigen Chor, Alt-Solo und Orgel
*Lass mich schauen, Ewiger, deine Huld, und dein Heil. dein
Heil gib uns. Hören will ich auf das, was redet Gott der Ewige,
denn Frieden verhängt er über sein Volk uns seine Frommen.
Aber dass sie nicht umkehren zur Torheit. Ja nahe denen, so
ihn fürchten, ist sein Heil, dass Herrlichkeit wohne in unserm*

Lande. Huld und Treue begegnen, Heil und Frieden küssen sich. Treue sprosst aus der Erde, Heil schaut vom Himmel hernieder. Gewiß gibt der Ewige das Gute, und unser Land gibt seinen Ertrag. Heil geht vor ihm einher und richtet auf den Weg seine Tritte.

Liturg: Schriftlesung aus dem Evangelium nach Matthäus 11, 2-11
Chor: Responsorium

Der Chor singt das CANTICUM

Canticum: Arvo Pärt (*1935) O Antiphon: O König aller Völker und gregorianisches Magnificat (V. Ton)

Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES

*Gemeinde
steht*

Vorsänger: Lasset uns beten:
Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.
Vorsänger: Vater unser im Himmel...
Gemeinde:

ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. Amen

Chor: Amen
Liturg: Erweise uns Herr, Deine Huld
Chor: und schenk uns Dein Heil.
Liturg: O Herr, bewahre Deine Kirche
Chor: Gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.
Liturg: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit
Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.
Liturg: O Herr, rette Dein Volk
Chor: und segne Dein Erbe.

Liturg: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr
Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,
denn nur Du, o Gott.
Liturg: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz
Chor: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen vom Liturgen

Tageskollekte

Herr, unser Gott, wir bitten: Hilf uns, daß wir der Weisung des Johannes gehorchen, Deinem Sohn den Weg bereiten und ihn aufnehmen in unsere Herzen, damit wir Deine Kinder werden. Durch Jesus Christus, unsern Herrn, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gieb Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hangen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus

Chor: Jürgen Essl (*1961): Die Nacht ist vorgedrungen (EG 18)
Vers 1 + 5
Alle: Verse 2-4

*Gemeinde
bleibt, falls
möglich,
stehen*

Melodie und Text umseitig, bitte wenden

Liturg: Segen
Alle: Amen
Chor: Amen

*Gemeinde
steht*

Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturg)

Orgel: Johann Gottfried Walther (1684 - 1748):
Orgelkonzert h-moll nach Meck, 3.Satz Allegro

*Gemeinde
sitzt*



2. Dem al - le En - gel die - nen,
wird nun ein Kind und Knecht. Gott sel - ber ist er - schie - nen
zur Süh - ne für sein Recht. Wer schul - dig ist auf Er - den,
ver - hüll nicht mehr sein Haupt. Er soll er - ret - tet wer - den,
wenn er dem Kin - de glaubt.

3. Die Nacht ist schon im Schwinden, / macht euch zum Stalle auf! / Ihr sollt das Heil dort finden, / das aller Zeiten Lauf / von Anfang an verkündet, / seit eure Schuld geschah. / Nun hat sich euch verbündet, / den Gott selbst ausersah.

4. Noch manche Nacht wird fallen / auf Menschenleid und -schuld. / Doch wandert nun mit allen / der Stern der Gotteshuld. / Beglänzt von seinem Lichte, / hält euch kein Dunkel mehr, / von Gottes Angesichte / kam euch die Rettung her.

NoonSong – Neues

Der große Advents-NoonSong am 17.12.2016

Am kommenden Samstag feiern wir den NoonSong wie jedes Jahr am Samstag zum vierten Advent in der besonderen Form der „Festlichen neun Lesungen und Lieder zum Advent“ mit Motetten und Liedern zum Zuhören und Mitsingen.

Erstmals werden sowohl der evangelische **Landesbischof Dr. Markus Dröge** wie auch der katholische **Erzbischof Dr. Heiner Koch** Lesungen übernehmen und damit die ökumenische Bedeutung des NoonSongs unterstreichen. Weitere Lektoren sind Kultursenator **Klaus Lederer**, **Stefan Evers**, Generalsekretär der CDU Berlin, Bezirksbürgermeister **Reinhard Naumann**, **Heike Maria von Joest** (Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung Berlin), **Friede-**

rike von Kirchbach und der britische Botschafter a.D. **Sir Peter Torry**. Wir werden zwei Kompositionen des angesehenen englischen Komponisten **Paul Ayres** uraufführen.

Dieser NoonSong wird ca. 70 Minuten dauern und wird sicher sehr gut besucht sein. Wir empfehlen Ihnen, sehr zeitig zu kommen, damit Sie noch einen Sitzplatz erhalten.

Weihnachts-Spenden-Aktion: aus 1 mach 2

Wir sind übergücklich darüber, dass auch dieses Jahr ein anonymer Spender wieder bereit ist, Ihre Spende zu verdoppeln:

Der **Mitgliedsbeitrag** jedes Mitgliedes, das im Dezember neu in den Verein eintritt, wird durch ihn ein weiteres Jahr finanziert.

Jede **Spende**, die im Dezember auf das NoonSong-Konto eingeht, wird verdoppelt.

Der Förderer ist bereit, einen Betrag bis zu 10.000 € zu spenden, je nach eingehenden Spenden und Neu-Mitgliedsbeiträgen.

Haben Sie schon alle Weihnachtsgeschenke? Individuell vom NoonSong: die CD „Berliner Weihnacht a cappella“

Die Weihnachts-CD von sirventes berlin und Stefan Schuck ist zum Preis von 15.- € am Ausgang erhältlich.

Ausblick: sirventes berlin außerhalb des NoonSong

An Heilig Abend gestaltet sirventes berlin die Christmette um 16.00 in St. Matthäus an der Philharmonie mit. Sie sind herzlich eingeladen

Der erste NoonSong im neuen Jahr findet am 7. Januar 2017 statt!

Die NoonSong-Briefmarke ist wieder erhältlich

Die NoonSong-Briefmarke ist am Ausgang wieder erhältlich. Trotz der Porto-Erhöhung können wir Ihnen die Briefmarken zum gleichen Preis wie im vergangenen Jahr anbieten: ein Block mit 4 Briefmarken zu 70 Cent kostet 5 €, der ganze Bogen mit 20 Briefmarken kostet 25 €.

Mit dieser Briefmarke, die Sie nur hier erwerben können, fördern Sie direkt den NoonSong mit 55 Cent pro Briefmarke, da ein Spender die Herstellungskosten übernommen hat. Besten Dank dafür!

Heute zum ersten Mal beim NoonSong?

Dann haben wir eine kleine Bitte an Sie. Wir möchten gern wissen, wie Sie auf den NoonSong aufmerksam wurden. Bitte kreuzen Sie beim Hinausgehen auf dem vorbereiteten Zettel am Ausgang doch einfach an, wodurch Sie vom NoonSong erfahren haben. So können wir unsere geringen Werbemittel und das ehrenamtliche Engagement gezielter einsetzen.

Ihre Gabe am Ausgang für den NoonSong

Im letzten NoonSong spendeten 197 Besucher 615,28 € für den NoonSong. Wir bedanken uns ganz herzlich für diese großzügige Spende.

Wie Sie wissen, kostet jeder NoonSong an die 1000.- Euro. Der Betrag setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen für die Musiker sowie den Noten- und Werbungskosten zusammen. Wir bitten auch heute um Ihre Spende am Ausgang. Mit ihr fördern Sie direkt den NoonSong.

NoonSong – heute: Drei mal Berlin

Unterschiedlicher könnten die heute im NoonSong zu hörenden Werke Lewandowskis, Beckers und Pärt kaum sein, dennoch verbindet sie einiges, sie sind nämlich alle in Berlin entstanden und uraufgeführt worden.

Lewandowski schrieb seine deutschen Psalmen für die Liturgie der liberalen reformierten Synagoge in der Oranienburger Strasse. Der Assimilationswille der liberalen Juden im 19. Jahrhundert wird hier musikalisch deutlich: Mit dem Einsatz der Orgel und der deutschen Sprache sowie der stilistischen Ausrichtung am Vorbild der Mendelssohnschen Psalmen, die hier keinerlei mündlich überlieferte synagogale kantonale Elemente einbezieht, ist diese Motette stilistisch nicht von kirchenmusikalischen Werken für den evangelischen Gottesdienst zu unterscheiden.

Auch Albert Becker pflegt als Nachfolger Mendelssohns beim Berliner Domchor dessen stilistische Tradition. Die Reform der lutherischen Liturgie stellte nach Jahrzehnten der pietistischen Privatfrömmigkeit das Bibelwort wieder in das Zentrum der Liturgie. So vertont Becker den kompletten Psalm in der sperrigen Übersetzung Martin Luthers und nutzt die Achtstimmigkeit seines Chores zu dramatischen Gegenüberstellungen. Fast schon avantgardistisch einzuschätzen ist die flexible Handhabung des Tempos: bis auf die abschließende Fuge (eine Verneigung mehr vor Palestrina als vor Bach!) schreibt Becker ständige Tempoänderungen vor, um den Text bestmöglich zu charakterisieren.

Arvo Pärt vertonte die sieben Magnificat-Antiphonen für den RIAS-Kammerchor als Konzertstück. Die liturgische Tradition schreibt mindestens seit dem siebenten Jahrhundert vor, an den sieben Tagen vor Weihnachten den Lobgesang Mariens mit den sogenannten „O-Antiphonen“ zu umrahmen. Sieben lyrische, bildhafte Anreden des Erlösers aus dem Alten Testament, die alle mit der Anrufung „O“ beginnen, bringen den freudigen Charakter der Adventszeit zum Ausdruck. In der sechsten Anrufung (O rex gentium - O König aller Völker) führt Pärt in seinem typischen „Tintinabuli-Stil“ den Sopran in vergrößerten Notwerten kanonisch zum Männerstimmen-Satz. Beide begleiten den hervortretenden Alt, der auf einem einzigen Ton den gesamten Text rezitiert. Wir umrahmen mit dieser Antiphon heute das gregorianische Magnificat auf dem fünften Ton.